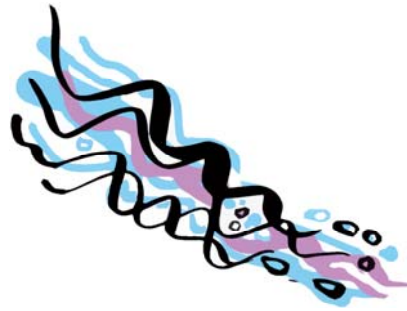


Waldgottesdienst
im Steinbruch Breitenau

18. Juli 2020



Begrüßung

Lied:

Dich rühmt
der Morgen

1. Dich rühmt der Mor - gen. Lei - se ver -
Es will er - klin - gen in al - len
2. Du hast das Le - ben al - len ge -
So geht dein Se - gen auf un - sern

1. bor - gen singt die Schöp - fung dir, Gott, ihr
Din - gen und in al - lem, was heut ge -
2. ge - ben, gib uns heu - te dein gu - tes
We - gen, bis die Son - ne sinkt, mit uns

1. Lied. Du füllst mit Freu - de der Er - de
schießt. Son - nen er - fül - len dir dei - nen
2. Wort. Du bist der An - fang, dem wir ver -
fort. Wir a - ber ge - hen, von dir ge -

1. Wei - te, gehst zum Ge - lei - te an uns - rer
Wil - len. Sie gehn und prei - sen mit ih - ren
2. trau - en, du bist das En - de, auf das wir
se - hen, in dir ge - bor - gen durch Nacht und

1. Sei - te, bist wie der
Krei - sen der Weis - heit
2. schau - en. Was im - mer
Mor - gen und sin - gen

1. Tau um uns, wie Luft und Wind.
Ü - ber - fluss, aus dem wir sind.
2. kom - men mag, du bist uns nah.
e - wig dir. Hal - le - lu - ia.

Psalm 139
Die Gemeinde
liest die einge -
rückten Zeilen

HERR, du erforschst mich und kennst mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar
und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein - ,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Gebet

Lesung

Glaubens -
bekenntnis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied:

Lob Gott
getrost mit
Singen

1. Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh -
Dir soll es nicht miss - lin - gen, Gott
1. lock, du christ - lich Schar! Ob du gleich hier musst
hilft dir im - mer - dar.
tra - gen viel Wi - der - wär - tig - keit, sollst
du doch nicht ver - za - gen; er hilft aus
al - lem Leid.

2. Dich hat er sich erkoren, ' durch sein Wort aufgebaut, ' bei seinem
Eid geschworen, / die weil du ihm vertraut, ' dass er deiner will pfe-
gen / in aller Angst und Not, / dein Feinde niederlegen, / die schmähen
dich mit Spott.

3. Kann und mag auch verlassen ein Mutter je ihr Kind / und also gar
verstoßen, / dass es kein Gnad mehr find't? / Und ob sich's möcht be-
geben, / dass sie so gar abfiel: / Gott schwört bei seinem Leben, / er
dich nicht lassen will.

6. Gott solln wir fröhlich loben, / der sich aus großer Gnad / durch sei-
ne milden Gaben / uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten /
in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in Ewig-
keit.

Predigt

Lied:

Ich bin getauft
auf deinen
Namen

1. Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott
Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge -
zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge -
hei - ligt heißt. Ich bin in Chris - tus ein - ge -
senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.

2. Du hast zu deinem Kind und Erben, / mein lieber Vater, mich er-
klärt; / du hast die Frucht von deinem Sterben, / mein treuer Heiland,
mir gewährt; / du willst in aller Not und Pein, / o guter Geist, mein
Tröster sein.

Abkündi-
gungen

3. Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe, / Treu und Gehorsam zuge-
sagt; / ich hab, o Herr, aus reinem Triebe / dein Eigentum zu sein ge-
wagt; / hingegen sagt ich bis ins Grab / des Satans schnöden Werken
ab.

Fürbitten

5. Ich gebe dir, mein Gott, aufs Neue / Leib, Seel und Herz zum Opfer
hin; / erwecke mich zu neuer Treue / und nimm Besitz von meinem
Sinn. / Es sei in mir kein Tropfen Blut, / der nicht, Herr, deinen Willen
tut.

Vaterunser

Segen

Die Kollekte im Körbchen ist für die
Partnerkirche Mecklenburg bestimmt,
die Kirchenkasse für die Aufwendungen des Gottesdienstes.

Bitte verlassen Sie den Steinbruch mit weiterhin genügend Abstand.
Vielen Dank.